

Vorlage Nr. I/60/2014  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

## **Schutz der Tiere im „Zoo am Meer“ vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen**

### **A Problem**

Der Stadtverordnete Herr Gerd Strebe (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) hatte die Anfrage Nr. StVV-AF 65/2013 eingebracht, auf die der Magistrat in seiner Sitzung am 13.11.2013 wie folgt reagierte:

„Zum Schutz der Tiere im Zoo am Meer werden zukünftig im Vorjahr des jeweiligen Veranstaltungsjahres Abstimmungsgespräche zwischen der Erlebnis Bremerhaven GmbH und dem Zoo am Meer über geplante Musikveranstaltungen auf dem Willy-Brandt-Platz geführt. Erstmals werden diese Gespräche am 19.11.2013 für das Jahr 2014 stattfinden. Der Magistrat ist im Anschluss über das Ergebnis der Gespräche zu unterrichten.“

### **B Lösung**

Am 19.11.2013 fand das o. g. Gespräch mit VertreterInnen des Zoos und der Erlebnis Bremerhaven GmbH (im Folgenden: EBG) zum Thema „Veranstaltungsplanung 2014 Open Air“ statt. Folgende Ergebnisse einschließlich aktueller Abstimmungsergänzungen wurden für das Jahr 2014 festgehalten:

- Feuerwerke stellen für Tiere die größte Belastung dar und sind (möglichst) auf die Festwoche bzw. SAIL zu begrenzen.<sup>1</sup> Das Feuerwerk zur Festwoche wird möglichst weit vom Zoo entfernt abgeschossen. Dieser Standort befindet sich je nach Windrichtung und Stärke ca. auf Höhe des ATLANTIC Hotel Sail City. Aus Sicherheitsgründen kann das Feuerwerk nicht am Weserstrandbad abgeschossen werden. Für eine Verlegung in Richtung Hafen ist eine Genehmigung nicht möglich.
- Knallkörper, die ausschließlich große Lautstärke verursachen, werden zukünftig nicht mehr abgefeuert.
- Es müssen immer zwei Open-Air-Konzerte pro Wochenende stattfinden, um den Bühnenaufbau finanziell rentabel zu gestalten. Von der EBG wurde bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Lärm zu reduzieren. Die Vertreterinnen des Zoos bitten darum, dass eines der Konzerte jeweils einen „ruhigen“ Charakter aufweist, wenn aus Gründen der Rentabilität an zwei Tage hintereinander gespielt werden muss. After-Show-Partys werden abgelehnt.
- Die EBG teilt mit, dass zur Festwoche 2014 ebenfalls musikalische Programmpunkte geplant sind. Auch ein sogenanntes High-Light-Konzert soll auf der Seebäderekaje stattfinden („40 Jahre Festwoche“). Bisher ist angedacht, dass zur Eröffnung am Mittwoch ein Swing-Konzert stattfindet. Am folgenden Abend wird es kein Konzert geben. Tagsüber werden dort lediglich Shantychöre auftreten und ein Kinderprogramm stattfinden. Am Freitag und am Samstag werden zwei Konzerte stattfinden (Adel Tawil, Sänger von „Ich und Ich“, und Howard Carpendale). Am Sonntag wird kein Konzert stattfinden.

---

<sup>1</sup> Bzgl. der Zahl der Feuerwerke pro Jahr besteht zwischen dem Zoo und der EBG keine Einigkeit. Die Zooleitung will die Zahl der Feuerwerke unbedingt auf eines pro Jahr (Festwoche oder SAIL) begrenzen. Die EBG will sich die Chance auf attraktive Veranstaltungen nicht verbauen und ggf. die Option auf ein weiteres Feuerwerk pro Jahr wahren.

- Die Vertreterin des Zoos bittet darum, dass wenigstens vier Wochen zwischen den Konzerten liegen, d. h. eine Veranstaltung sollte Mitte Juni, die Festwoche Ende Juli und eine Veranstaltung Ende August terminiert werden. Die Anwesenden stimmen der Entzerrung der Konzerttermine zu, wobei in diesem Jahr im Juni kein Konzert stattfinden wird und für den August noch nichts geplant ist. Allerdings werden diese dann einen ruhigen Charakter haben.
- Die EBG kündigt bereits an, dass die Schlagersängerin Helene Fischer zur SAIL 2015 einen Auftritt auf der Seebäderekaje haben wird.
- Der Platz zwischen Mediterraneo und Schifffahrtsmuseum kann aus Sicherheitsgründen nicht bespielt werden, da Feuerwehrezufahrten gewährleistet werden müssen. Eine Verlegung der Radio Bremen-Bühne wird geprüft.
- Abschließend verständigen sich die GesprächsteilnehmerInnen darauf, dass einerseits die Gesundheit der Zootiere und andererseits das Bevölkerungsinteresse nicht außer Acht gelassen werden dürfen.
- Sollten sich Konzerttermine im Jahr 2014 konkretisieren, wird vor der Buchung von KünstlerInnen eine Absprache zwischen der EBG und der Zoogeschäftsführung erfolgen.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Keine.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Erlebnis Bremerhaven GmbH, Zoo am Meer.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt die zwischen dem Zoo am Meer und der Erlebnis Bremerhaven GmbH abgestimmten Ergebnisse für das Jahr 2014 zur Kenntnis.

Grantz  
Oberbürgermeister